Hunde

zu treffende Maßnahmen

- nicht direkt in die Augen schauen
- angekettete Hunde nicht berühren
- von der Seite annähern
- vor den Hund hinknien, an Hand schnuppern lassen
- möglichst nicht streicheln
- Falls Halsband angelegt, kann an diesem geführt werden (ggf. Schlauchhalter als Hundeleine benutzen)
- können am Besten mit Leckerli gelockt werden
- dem Hund nichts wegnehmen, er schnappt nach

bei aggressiven Hunden

- mit festem Stand stehen bleiben, nicht weglaufen
- Laut und mit fester Stimme "Nein"/"aus" rufen
- Hundeführer der Polizei nachfordern

besondere Gefahren

- Hunde beißen, Kampfhunde verbeißen sich
- Verteidigung von Besitzer und Revier (Haus, Garten, Auto, ...)
- Übertragung von Krankheiten (Tollwut, Würmer, Fuchsbandwurm, Flöhe)

Allgemeine (Vorgehens-)Hinweise

Durch folgende Merkmale können auf das Verhalten Rückschlüsse gezogen werden:

- Ohren flach nach hinten angelegt, Schwanz zwischen den Beinen, rührt sich nicht vom Fleck → ängstlich
 - kleine Hunde auf den Arm nehmen, große Hunde mittels einer Unterlage (z.B. Decke) transportieren
- Ohren steil nach hinten, Schwanz in einer Linie mit dem Rücken → aggressiv dominant auftreten, mit fester aber beruhigender Stimme sprechen, nachdem der Hund Vertrauen fasst weiter wie bei ängstlich
- Ohren steil nach vorne, Schwanz nach oben → sehr aggressiv
 Decke auf den Hund werfen und direkt festhalten, danach schnell in Transportkiste sperren ohne den Hund loszulassen

Weblinks

Erste Hilfe beim Hund

Quellenangabe

- Dienstbehelf Tierrettung, Klaus-Dieter Schellauf, BF Graz
- Abschnittsarbeit Einsatzgrundlagen zu "Tier in Notlage", HBM Andreas Heinrich, Berliner Feuerwehr, 2006
- Abschnittsarbeit Einsatz der Berliner Feuerwehr bei Notlagen von Tieren, BOI-A Martin Kröber, Berliner Feuerwehr, 2006
- Modulare Truppausbildung: Einheiten im Hilfeleistungseinsatz, Staatliche Feuerwehrschule Würzburg

Stichwörter

Hund, Hündin